

Marianne Zehnder, General-Guisan-Str. 26, 6300 Zug  
Fraktion SGA / Parteilose

An die Stadtkanzlei, Stadthaus am Kolinplatz, Postfach, 6301 Zug

Zug, 8. Dezember 2002

## Interpellation

### Gestaltung Bahnhofrand im Bereich der ZKB

In einem Jahr soll der neue Zuger Bahnhof dem Betrieb übergeben werden. Das grosse Interesse der Zuger Bevölkerung am neuen Wahrzeichen der Stadt Zug dokumentieren die gemäss Angaben der Veranstalter rund 4000 Besucherinnen und Besucher, welche am letzten Samstag die Aufrichte trotz unfreundlicher nasskalter Witterung nutzten, um sich über den Stand der Dinge zu informieren.

Dabei konnte man sich von der Wichtigkeit eines grosszügigen neuen Durchgangs im Bereich des Bahnhofes Süd persönlich überzeugen. Auffallend war, dass im Ostteil des Durchganges keinerlei Fortschritte bei der Gestaltung des Bahnhofrandes Ost zu sehen waren.

An der GGR Sitzung am 29. Januar 2002 wurde der Bebauungsplan Baarerstrasse West-Bahnhof in 1. Lesung an den Stadtrat zurückgewiesen. Einerseits sollten die Resultate der Hochhausstudie abgewartet und in den Bebauungsplan mit einbezogen werden, andererseits sollte der Stadtrat auch die Möglichkeit haben, eventuelle Anpassungen im Bebauungsplan mit der ZKB zu verhandeln.

Unterdessen liegt die Hochhausstudie vor.

Angesichts der langsam drängenden Zeit stellt unsere Fraktion folgende Fragen:

1. Welches ist der Stand der Verhandlungen von Stadtrat und SBB mit der ZKB bezüglich der Gestaltung des Bereiches zwischen ZKB und dem Gebäude der MIGROS-Pensionskasse?
2. Ist eine fristgerechte Fertigstellung der ursprünglich geplanten fussgängerfreundlichen Neugestaltung dieses Bereiches gesichert? Was unternimmt der Stadtrat, um eine termingerechte Fertigstellung sicherzustellen?
2. Welchen Einfluss haben die Resultate der Hochhausstudie auf den oben erwähnten Bebauungsplan? Wann ist mit der neuen Vorlage zu rechnen?

Für die Fraktion SGA / Parteilose  
Marianne Zehnder